

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
22 (1875)**

24 (17.6.1875)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-559538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-559538)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljähr. Pränumer.-Preis: 5 gr

1875. Donnerstag, 17. Juni. **N^o. 24.**

Gefundene Sachen.

1 Briefftasche, enthaltend verschiedene Kassenscheine, 1 Paar gelbe Glaceehandschuhe, 1 Briefftasche von schwarzem Leder, 1 desgl. von rothem Leder, 1 Bund Schlüssel.

Bekanntmachungen.

1) Am Sonnabend, den 19. Juni d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, sollen auf dem Rathhause die Nachlassenschaften verstorbener Armen und nicht abgeforderte gefundene Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1875 Juni 10.

2) An Stelle des verstorbenen Wirths Brakmann ist der Deconom Carl Rudolf Anton Rohleder zum Gerberhof zum Bezirksvorsteher des ersten Bezirks des Stadtgebiets heute bestellt und verpflichtet.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1875 Juni 10.

v. Harten'sche Stiftung.

Die von Harten'sche Stiftung, außer für diejenigen Personen, auf welche die von der Loo'sche Stiftung sich erstreckt (siehe vorige Nr. d. Bl.), auch für Töchter von Anwälten, Aerzten und Personen von ähnlicher Stellung bestimmt, hatte nach der Verwaltungs-Rechnung vom vorigen Jahre am 1. Januar 1876 einen Vermögensbestand von 12080 Thlrn. Gold und 2650 Thlrn. Cour. Am 1. Januar 1874 betrug das Vermögen 14095 Thlr. 11 gr. 11 sw. Gold und 638 Thlr. 14 gr. 8 sw. Cour. An Miethe für Kirchenstühle bezog die



Stiftung im genannten Jahre 33 Thlr. 15 gr. An Pensionen wurden im Jahre 1874 bezahlt 555 Thlr. Gold und zwar an 14 Personen (bis auf 4 von der Stifterin selbst bestimmt); 1 Person erhält 100 Thlr., 4 je 50 Thlr., 3 Geschwister zusammen 100 Thlr., 1 Person 30 Thlr., 5 Personen je 25 Thlr. Gold. Die Verwaltungskosten betragen 43 Thlr. 2 gr. 8 sw. Gold und 5 Thlr. 6 gr. 5 sw. Cour.

Elisabeth-Stiftung.

Die Rechnung der Elisabeth-Stiftung für die Zeit vom 1. März 1874 bis dahin 1875 enthält als Einnahme:

| | Thlr. | gr. | sw. |
|--|-------|-----|-----|
| 1. an Cassebehalt aus der Rechnung von 1873/74 | 93 | 7 | 1 |
| 2. an Schenkungen und Vermächnissen | — | — | — |
| 3. an abgetragenen Capitalien | — | — | — |
| 4. an erstatteten Kosten für den Aufenthalt eines Kindes in Wangerooze | 15 | — | — |
| 5. an Zinsen von belegten 5267 Thlr. 6 gr. Capitalien | 231 | 24 | 2 |
| zusammen | 240 | 1 | 3 |

Dagegen in Ausgabe:

| | | | |
|--|-----|----|---|
| 1. an belegten Capitalien | — | — | — |
| 2. für 5 Kinder, welche im Sommer 1874 auf Kosten der Stiftung das Seebad Wangerooze gebrauchten, einschließlich Reisekosten | 138 | 22 | — |
| 3. für 6 franke hier verpflegte Kinder für Milch, Brod und Eier und 1 im Elisabeth-Kinderfrankenhaus verpflegtes Kind | 55 | 23 | 1 |
| 4. an Geschäftskosten | 1 | 9 | 8 |
| zusammen | 195 | 24 | 9 |

Am 1. März 1875 ist darnach Cassebehalt 144 6 6

Das Capitalvermögen der Stiftung beträgt am 1. März 1875 3000 Thlr. Cour. und 1217⁶/₇ Thlr. Cour. bezw. 1100 Thlr. Gold, belegt zu 4¹/₂ pSt. Zinsen auf Hypothek, 600 Thlr. gegen Staatsobligationen und 450 Thlr. laut Bankschein zu 4 pSt.

Zusammenstellung der auf Kosten der Elisabeth-Stiftung unterstützten Kinder:

| | | Zahl der auf Kosten der Stiftung ins Seebad gesandten Kinder. | Zahl der sonst hier gebadeteten Kinder. | Zahl der im Elisabeth- Kinderkrankenhanse verpflegten Kinder. | Zahl der sonst ver- pflegten Kinder. | Zusammen. |
|-------------------|----------|---|--|---|---|-----------|
| pro 10. Jan. 1853 | | | | | | |
| 31. März 1854 | | — | — | — | 2 | 2 |
| " " " | 1854/55 | 2 | 1 | — | 1 | 4 |
| " " " | 1855/56 | 5 | 1 | — | 1 | 7 |
| " " " | 1856/57 | 4 | 1 | — | 1 | 6 |
| " " " | 1857/58 | 5 | 3 | — | 1 | 9 |
| " " " | 1858/59 | 7 | — | — | — | 7 |
| " " " | 1859/60 | 4 | — | — | — | 4 |
| " " " | 1860/61 | 4 | — | — | — | 4 |
| " " " | 1861/62 | 2 | — | — | — | 2 |
| " " " | 1862/63 | 4 | — | — | 2 | 6 |
| " " " | 1863/64 | 6 | — | — | 3 | 9 |
| " " " | 1864/65 | 6 | — | — | — | 6 |
| " " " | 1865/66 | 4 | — | — | — | 4 |
| " " " | 1866/67 | 4 | — | — | — | 4 |
| " " " | 1867/68 | 4 | 1 | — | 3 | 8 |
| " " " | 1868/69 | 3 | — | — | 6 | 9 |
| " " " | 1869/70 | 5 | — | — | 2 | 7 |
| " " " | 1870/71 | 4 | 1 | — | 4 | 9 |
| " " " | 1871/72 | 6 | 2 | — | 2 | 10 |
| " " " | 1872/73 | 1 | 4 | 4 | 10 | 19 |
| " " " | 1873/74 | 5 | — | 8 | 2 | 15 |
| " " " | 1874/75 | 5 | — | 1 | 6 | 12 |
| | Zusammen | 90 | 14 | 13 | 46 | 163 |

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Turnkasse für Mai 1875/76.

| § | Einnahme. | M. |
|----|---|------|
| 1. | Receß aus vor. Rechnung | 300 |
| 2. | Beiträge der 4 beteiligten Kassen: a. des Semi- nars, b. des Gymnasiums, c. der Real- u. Vor- schule, d. der Mittel- u. Volksschulen à 450 M. | 1800 |
| | zusammen | 2100 |

| § | Ausgabe. | M. |
|----|--|-------------|
| 1. | Unterhaltung des Turnplatzes | 60 |
| 2. | Miethe für die Turnhalle | 750 |
| 3. | Beleuchtung, Heizung, Reinigung | 525 |
| 4. | Anschaffung neuer und Unterhaltung der vorhan- denen Turngeräthe und des sonstigen beweglichen Inventars | 480 |
| 5. | Sonstige Ausgaben | 90 |
| | <u>Zusammen</u> | <u>1905</u> |
| | Uebertrag auf 1876/77 | 195 |

Gefundene Sachen betr.

Im Eingange der heutigen Nummer dieses Blattes steht wieder einmal eine Bekanntmachung, daß nicht abgeforderte gefundene Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden sollen, und die große Zahl dieser Sachen giebt Zeugniß, wie selten der verlorene Gegenstand an den Eigenthümer zurückkommt. Es ist schon früher an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl von Seiten der Verlierer wie der Finder nicht in der rechten Weise verfahren wird. Die ersteren haben, sobald sie ihre Sache vermissen, nichts Eiligeres zu thun, als aufs Rathhaus zu gehen, um dort womöglich den Gegenstand wieder in Empfang zu nehmen, der sich jedoch sehr selten und zwar aus dem Grunde nicht vorfindet, weil die resp. Finder mit dem Abliefern in der Regel nicht so große Eile haben und dies oft erst mehrere Tage später thun. Mit der einmaligen Nachfrage hat es aber fast immer sein Bewenden und so bleiben die Sachen liegen, um von Zeit zu Zeit für ein Geringes zum Besten irgend einer milden Stiftung verkauft zu werden.

Es mag daher hier nochmals darauf aufmerksam gemacht werden, wie wünschenswerth es ist, daß, damit die verlorenen Gegenstände an den rechten Mann zurückgelangen, einerseits die Finder die Ablieferung der Sachen prompter besorgen, andererseits die Eigenthümer einen zweiten oder dritten Gang zum Rathhause nicht scheuen.

Verantwortlicher Redacteur K. von Heimburg.
Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.